

Georgenthal, Thüringen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Seit 1572 Herzogtum Sachsen-Weimar / protestantisch.

Seit 1640 Herzogtum Sachsen-Gotha / protestantisch.

Heute Gemeinde im Landkreis Gotha, Freistaat Thüringen.

-1554 Fritz Hermann.

bis Vorwurf der Zauberei und Teufelsbannung.

1555 Der Beschuldigte wurde inhaftiert,
der weitere Verlauf des Verfahrens ist unbekannt.

-1554 die Frau von Fritz Hermann.

bis Die Beschuldigte wurde inhaftiert,

1555 der weitere Verlauf des Verfahrens ist unbekannt.

-1554 der Sohn der Frau von Fritz Hermann/

bis Stiefsohn von Fritz Hermann.

1555 Der Beschuldigte wurde inhaftiert,
der weitere Verlauf des Verfahrens ist unbekannt.

-1668 Margareth / „die Füchsin“.

Die Frau wurde verbrannt.

-1671 Anna Maria / Frau des Schulmeisters Tobias Meister/
genannt „die alte Schulmeisterin“

Die Frau wurde verbrannt.

-1671 Elisabeth Ostmann / 83 Jahre alt / Hebamme.

Die alte Schulmeisterin besagte Elisabeth Ostmann.

Angeblich waren sie gemeinsam bei den Hexentänzen.

Elisabeth Ostmann wurde verbrannt.

-1672 Hans Lipps.

Der Mann wurde enthauptet.

-1674 Magdalena Elrich.

Sie wurde verbrannt.

-1674 Eva die Frau von Bernhard Mündings.

Eva besagte unter der Folter weitere Frauen,
unter anderem Julianne Hess.

Eva wurde verbrannt.

-1675 Else Langen.

Sie wurde von einer Frau aus Schönau als Teilnehmerin
bei den Hexentänzen besagt.

Else Langen starb auf dem Scheiterhaufen.

-1675 Katharina Müller.

Auch sie starb auf dem Scheiterhaufen.

- 1676 N.N. / eine Frau.
Die Frau wurde als Hexe verbrannt.
- 1676 N.N. / eine zweite Frau.
Auch diese Frau wurde als Hexe verbrannt.
- ca. Judith Hildebrandt.
1676 Die Frau wurde gefoltert.
Danach erfolgte Haftentlassung.

- ca. Barbara / die Frau von Hironimus Rausch.
1676 Die Frau wurde gefoltert.
Danach erfolgte Haftentlassung.

Quelle: Füssel, Ronald:

Die Hexenverfolgungen im Thüringer Raum.
Veröffentlichungen des Arbeitskreises
für historische Hexen- und Kriminalitätsforschung
in Norddeutschland, Band 2, Hamburg 2003,
S. 236f.

Nauendorf, heute Ortsteil der Gemeinde Georgenthal

- 1675 Martha Bätz.
Die Frau wurde in Georgenthal verbrannt.
- 1675 Margaretha Rudolf / 70 Jahre alt.
Angeblich brachte sie ihren Mann und drei ihrer Söhne
durch Hexerei ums Leben.
Folter mit Geräten
(Bein-, Daumenschrauben und Streckleiter) sowie mittels
Verzehr von Salzsuppe.
Sie legte ein Geständnis ab.
Margaretha Rudolf wurde in Georgenthal verbrannt.
- 1677 Anne / Witwe von Martin Schmidt/ 70 Jahre alt.
Sie verstarb einen Tag nach der Folter.
- 1689 Katharina Romeisen.
Es erfolgte Haftentlassung.
- 1689 Maria Romeisen / Mutter von Katharina Romeisen.
Es erfolgte Haftentlassung.
Quelle: Füssel, Ronald:
Die Hexenverfolgungen im Thüringer Raum.
Veröffentlichungen des Arbeitskreises
für historische Hexen- und Kriminalitätsforschung
in Norddeutschland, Band 2, Hamburg 2003,
S. 236f.

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail : bdireske56@gmail.com